



FISCHARTENSCHUTZ UND KORMORAN

Viele Fischarten werden durch den Kormoran massiv geschädigt

Grundsätzlich beeinträchtigt das steigende Kormoranvorkommen alle Fischarten, denn entgegen der Auffassung mancher Naturschutzverbände ist es beileibe nicht so, dass der Kormoran nur „Massenfischarten“ frisst.

Untersuchungen der Mageninhalte von erlegten Kormoranen zeigten, dass alle in dem jeweils betroffenen Gewässer vorkommenden Fischarten und in beträchtlichem Umfang auch kleine Fische von Kormoranen erbeutet werden.

Diese Beobachtungen decken sich mit der Feststellung, dass in betroffenen Gewässerabschnitten die Bestände aller Fischarten reduziert werden. Kormorane rotten in der Regel keine Fischarten aus. Sie können aber einzelne Populationen auslöschen, wenn beispielsweise Fließgewässer durch Wehre in kleine Abschnitte zerteilt sind.

Hierzu möchten wir einige Beispiele aufzeigen.



Schutzstatus und Gefährdungsgrade – Ein Ausschnitt aus der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie

Art	FFH-RL (92/43/EWG)	Rote Liste	Baden-Württemberg				
			St	St	St	St	St
Atlantischer Lachs	R / V	1	1	1	1	1	1
Äsche	V	2	2	2	2	2	2
Störmer	R	1	1	1	1	1	1
Groppe	R	2	2	2	2	2	2
Dreißigfingiger Steinling	St	1	1	1	1	1	1
Quappe, Trisole, Rufe	St	2	2	2	2	2	2
Aal	St	1	1	1	1	1	1

FFH-RL (92/43/EWG)
 Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
Anhang IV
 streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse
Anhang V
 Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, denen Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können
Art (1)
 Arten für deren Erhaltung der Gemeinschaft aufgrund ihrer natürlichen Ausdehnung besondere Verantwortung zukommt

Rote Liste
 BRD
 nach Bross et al. (1998)
 Baden-Württemberg
 Dausling, U. & Berg, R. (2007)

Kategorie	Beschreibung
1	ausgestorben oder verschollen
2	stark gefährdet
3	gefährdet
4	potenziell gefährdet
5	stetig gefährdet
6	stetig gefährdet
7	stetig gefährdet
8	stetig gefährdet
9	stetig gefährdet
10	stetig gefährdet
11	stetig gefährdet

Junglachse (Smolts) halten sich vermehrt in offenen Gewässerbereichen auf, wo sie zur leichten Beute werden. Auch der lange Wanderweg der absteigenden Smolts könnte sich als bedeutendes Problem erweisen. Aufsteigende Lachse sind besonders an Fischaufstiegen bedroht, die von Kormoranen intensiv bejagt werden. Der erste in Baden Württemberg gefangene, in die Rench zurückgekehrte Lachs wies einen klassischen „Kormoranbiss“ auf (siehe Bild).



Lachs mit Kormoranbiss

Äschen halten sich bevorzugt im freien Wasser auf, schließen sich bei Gefahr zu Schwärmen zusammen und haben eine geringe Vermehrungsrate. Ihr Bestand gilt inzwischen überall als bedroht, in manchen Gewässern bereits als erloschen.



Massiv bedroht – die Äsche

Der Strömer weist eine eigene Unterart nördlich der Alpen mit Verbreitungsschwerpunkt in Baden-Württemberg auf. Er wird meist nicht größer als 20 cm und wächst daher dem Kormoran „nicht aus dem Schnabel“. Im oberen Hochrhein, wo aufgrund schweizerischer Initiative eine regelmäßige „Kormoranwacht“ die Fischbestände schützt, haben sich die Strömerbestände relativ gut erholt. Im Restrhein unter starkem Kormorandruck gelingen bisher allenfalls Einzelnachweise der Art.



Strömer

Bislang galt die Groppe aufgrund ihrer Lebensweise nicht als vom Kormoran gefährdet. In den letzten Jahren wurde jedoch mehrfach beobachtet, wie Kormorane – im Flachwasser stehend – gezielt Steine umdrehen, um die darunter verborgenen Groppen zu erbeuten.



Groppe